

Vorwort

HALLO UND GRÜSS GOTT!

Wenn Sie diese Worte lesen, interessieren Sie sich für unseren

KINDERGARTEN „PURZELBAUM“

und möchten mehr über unsere Einrichtung erfahren.

Das Kindergarten – Team wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen.



A decorative border consisting of small, stylized stick figures with their arms raised, arranged in a continuous line around the perimeter of the page.

LEITBILD

KLEIN – ABER OHO!

Wir nehmen uns jedes Kind als Individuum an und
führen es in eine neue Gemeinschaft ein.

Während wir Ihr Kind begleiten, ist es für uns
wichtig, mit Einfühlungsvermögen und
Herzlichkeit.

o seine Anlagen zu fördern
o seine Defizite auszugleichen
o sein Selbstbewusstsein zu stärken.

Unser Ziel ist es, Ihr Kind als „starke
Persönlichkeit“ mit gutem Gefühl in den neuen
Lebensabschnitt „Schule“ zu entlassen

Institution – KINDERGARTEN „PURZELBAUM“

Kindergarten „Purzelbaum“
Am Gässle 8
89331 Burgau/Unterknöringen
Tel.: 08222/5063
kiga-purzelbaum@stadt.burgau.de

Der gemeindliche Kindergarten, im Stadtteil Unterknöringen (Burgau), wurde am 1. September 1997 mit 2 Gruppen eröffnet.
Die feierliche Einweihung fand am 12. Oktober 1997 statt.
Der Träger der Einrichtung ist die Stadt Burgau.

Stadt Burgau
Postfach
89327 Burgau
Tel.: 08222/4006-0
kiga-purzelbaum@stadt.burgau.de

In unseren Kindergarten kommen täglich bis zu 50 Kinder im Alter von 2 Jahre – 6 Jahre, die in 2 Gruppen mit ca. 25 Kinder aufgeteilt sind.
Kinder mit besonderem Förder- und Integrationsbedarf werden ebenfalls in unserer Einrichtung betreut.

Jede dieser Gruppen wird von 1 Erzieherin und 1 Kinderpflegerin betreut.
Gruppenübergreifend unterstützt je nach Bedarf eine Erzieherin unsere pädagogische Arbeit.

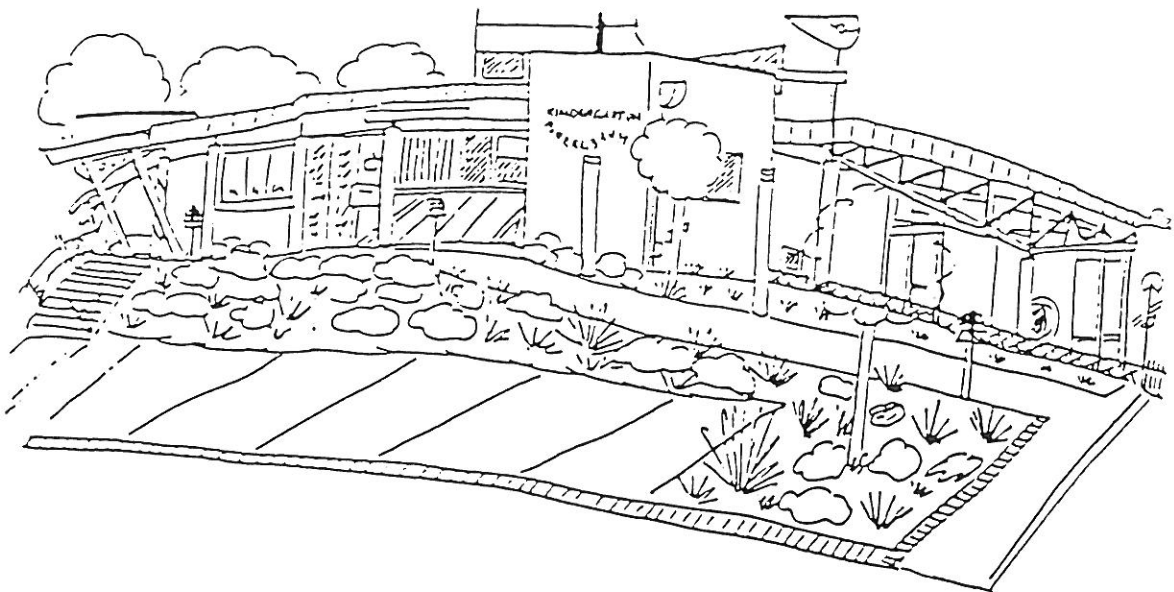
Wir bieten Ihnen unterschiedliche Öffnungszeiten an. Sie können Ihr Kind in der „Mäusegruppe“ oder „Krokodilgruppe“ anmelden. (siehe Beiblatt)

Der Bau bietet viel Platz und Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder.

Welche Aufgaben hat ein Kindergarten?

§ 22,2 Kinder- und Jugendgesetz

- (1) In Kindergärten, Horten und anderen Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags aufhalten (Tageseinrichtungen), soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden.
- (2) Die Aufgabe umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes. Das Leistungsangebot soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.
- (3) Bei der Wahrnehmung Ihrer Aufgaben sollen die in den Einrichtungen tätigen Fachkräfte und anderen Mitarbeitern mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl der Kinder zusammen arbeiten. Die Erziehungsberechtigten sind an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Tageseinrichtung zu beteiligen.





Unser Team

Gruppe 1

„Kroko - Gruppe“

Gruppenleitung:

**- KARIN BRIEGEL
(Erzieherin)**

Zweitkraft:

**- Sabine Fritz
(Kinderpflegerin -
gelernte Erzieherin)**

Zusatzkraft:

Je nach Kinderzahl, Kinder unter 3 Jahre und Integrative Kinder unterstützt uns Frau Maria Lauter (Erzieherin) Gruppen übergreifend.

Die Ausbildung einer Erzieherin dauert 5 Jahre: 2 Jahre Praktikum – 2 Jahre Fachakademie für Sozialpädagogik – 1 Jahr Berufspraktikum)

Die Ausbildung einer Kinderpflegerin dauert 2 Jahre an einer Kinderpflegeschule.

Gruppe 2

„Mäuse - Gruppe“

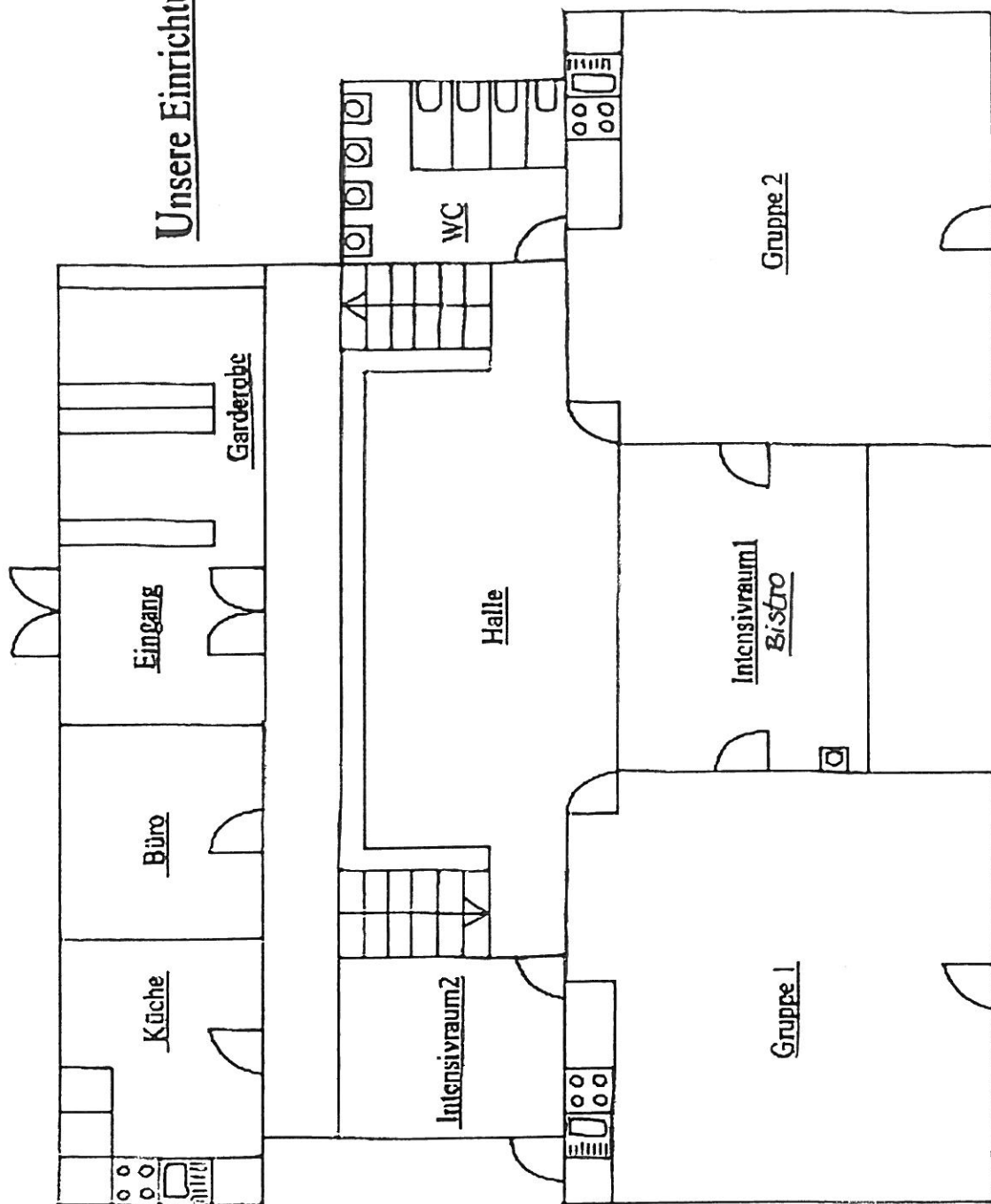
Gruppenleitung/Kiga-Leitung:

**- SABINE THUMMERER
(Erzieherin)**

Zweitkraft:

**- SILKE JOAS
(Kinderpflegerin - gelernte
Erzieherin)**

Unsere Einrichtung



Welche Didaktik streben wir an?

Die Arbeit in unserem Kindergarten, an Ihrem Kind, wird von uns als Team geplant und gut durchdacht. Das heißt: Wir legen uns ein Konzept – einen Plan zurecht und versuchen, je nach Situation, Stimmung, Alter und Entwicklung der Kinder, Wetter usw. ein abwechslungsreiches Angebot zu bieten.

Wir haben uns für den

„Lebensbezogenen Ansatz“

in unserer Arbeit im Kindergarten entschieden!

Was bedeutet dies für Ihr Kind?

Wir orientieren uns in erster Linie am Kind.

Das Kind wird in seinem ganzen Sein beachtet und respektiert. Das Umfeld des Kindes wird dabei berücksichtigt.

Wichtige Leitsätze des lebensbezogenen Ansatzes:

1. Ganzheitlichkeit des Kindes

Alle Bereiche, das Wissen, das praktische Tun, der Gefühlsbereich und das soziale Lernen sollen gefördert werden.

2. Gegenwart und Zukunft des Kindes

Gegenwärtige Interessen und aktuelle Ereignisse sind für unsere Planung von großer Bedeutung. Dabei darf der Blick für das zukünftige Leben nicht übergangen werden.

3. Individualisierung und ausgleichende Bildung

Zunächst werden die Gegebenheiten eines jeden einzelnen Kindes berücksichtigt. Anschließend wird überlegt, welche Hilfen jedes Kind benötigt. Notwendige Angebote fördern und bilden das Kind, sodass eine optimale Vorbereitung auf die Schule erfolgen kann.

4. Ansprechende Umgebung und Gestaltbarkeit

Die Kinder bekommen Anregungen zum Spiel, indem bereitgestelltes Material die Kreativität des Kindes anregt und das Kind zum Tun auffordert und aktiviert.

5. Didaktische Spiele und Materialien

In erster Linie sollen Kinder neues Wissen erleben dürfen. Dabei soll das Spielmaterial kindgerecht verwendet werden. Es muss nicht industriell hergestellt sein, es kann auch aus Naturmaterial bestehen.

6. Vor- und Nachbereitung der Arbeit

Aktivitätsangebote sollten gut vorbereitet sein und sich am Kind orientieren. Anschließend muss kritisch über die durchgeführte Arbeit reflektiert werden.

7. Der Erziehungsstil – Ziele

Der „partnerschaftliche Erziehungsstil“ ist unumgänglich. Die Kinder müssen ihre Gleichheit, ihr Angenommensein, die Liebe ihnen gegenüber und eine sinnvolle Sanktion gegenüber Fehlverhalten erleben. Nur so können sie später „Nächstenliebe und Toleranz“ in ihrem Leben verwirklichen.

8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern:

- Die Eltern sollten einen Einblick in die Arbeit des Kindergartens bekommen – die Arbeit sollte transparent sein. (z. B. durch Elternbriefe, Einladungen in unseren Kindergarten usw.) Dies schafft ein größeres gegenseitiges Vertrauen.
- Durch Elterngespräche lernen wir die Lebensbedingungen des Kindes kennen. Dies erklärt die Verhaltensweisen bestimmter Kinderreaktionen und bringt so Verständnis dafür.



Ein Tag im Kindergarten

Ab 7.30 Uhr ist unser Kindergarten geöffnet.

Wir beenden unsere „BRINGZEIT“ um 8.30 Uhr. Der Kindergarten wird dann abgeschlossen.

Zwischen 8.30 Uhr und 11.45 Uhr finden der **MORGENKREIS**, das **FRÜHSTÜCK**, die **GEZIELTEN BESCHÄFTIGUNGEN** und das **FREISPIEL** statt.

Zwischen 11.45 Uhr und 13.00 Uhr ist die Abholzeit.

Der Morgenkreis

Wir beginnen den Morgenkreis zwischen 8.30 Uhr - 8.45 Uhr. Unser Morgenkreis hat folgenden Ablauf

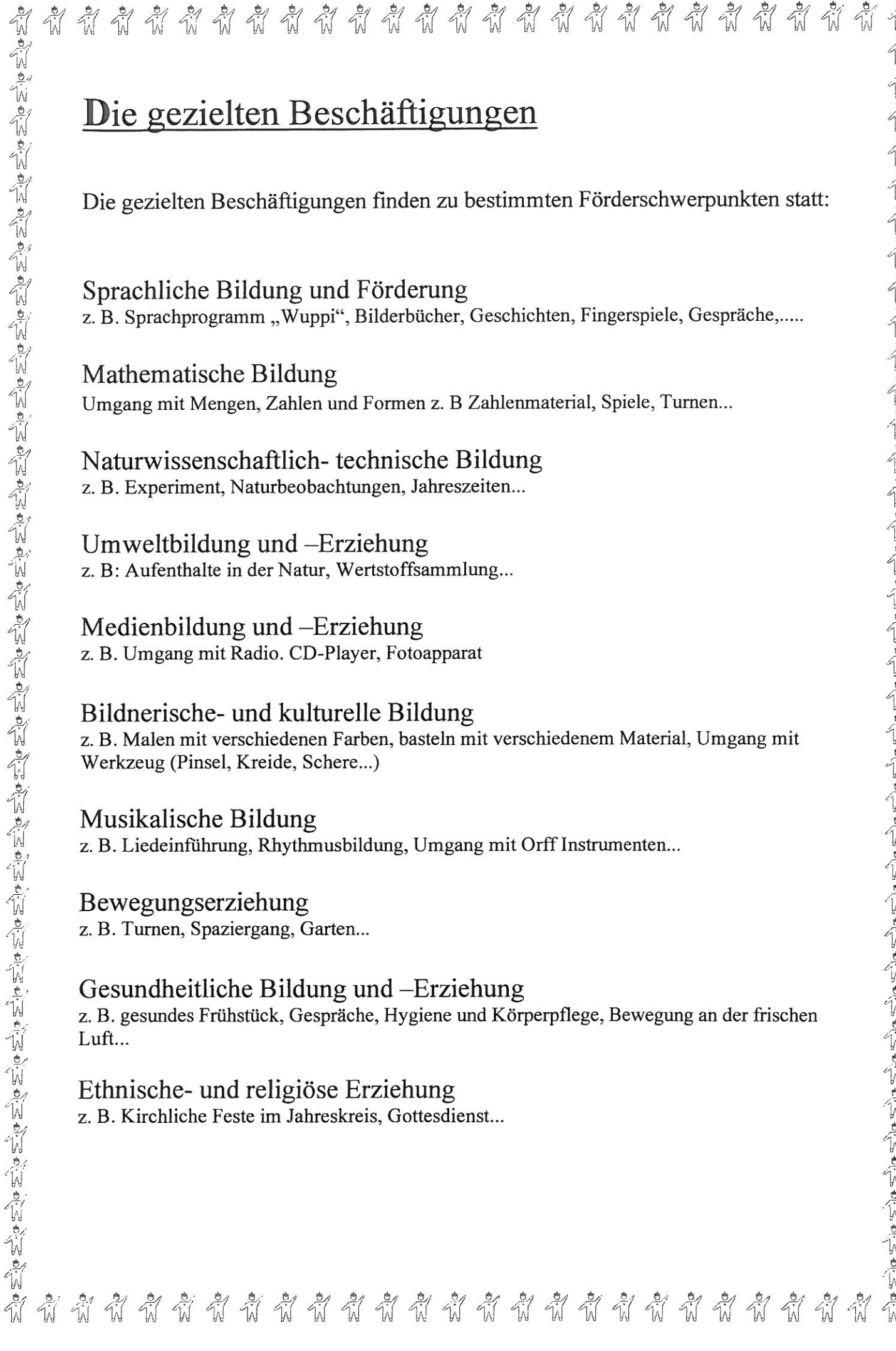
- Aufräumsignal (Shanti)
- Stellen eines Stuhlkreis
- Gemeinsames Begrüßungslied
- Jahresuhr (Wochentag, Datum, Monat, Jahreszahl, Jahreszeit)
- Anwesenheit der Kinder (Perlenkette, Tagebuch) feststellen
- Wetterbericht
- Tagesthema und Tagesablauf festlegen
- Kindergespräch (Wünsche, Anliegen, Aktualitäten, Probleme...)
 - Meditative Musik
 - Zurück zum Spiel

Das Frühstück/ Bistro

Bitte geben Sie Ihrem Kind für das Frühstück eine abwechslungsreiche Brotzeit mit. Für den Durst bieten wir:

- Mineralwasser
- Saft
- Milch

Einmal wöchentlich findet in jeder Gruppe ein gemeinsames Frühstück statt. Wir bereiten mit den Kindern ein abwechslungsreiches Frühstücksbüfett vor. Jedes Kind darf sich nach seinem Geschmack davon bedienen. Hierfür sammeln wir ca. 3x jährlich 10.- Euro ein.



Die gezielten Beschäftigungen

Die gezielten Beschäftigungen finden zu bestimmten Förderschwerpunkten statt:

Sprachliche Bildung und Förderung

z. B. Sprachprogramm „Wuppi“, Bilderbücher, Geschichten, Fingerspiele, Gespräche,.....

Mathematische Bildung

Umgang mit Mengen, Zahlen und Formen z. B. Zahlenmaterial, Spiele, Turnen...

Naturwissenschaftlich- technische Bildung

z. B. Experiment, Naturbeobachtungen, Jahreszeiten...

Umweltbildung und –Erziehung

z. B. Aufenthalte in der Natur, Wertstoffsammlung...

Medienbildung und –Erziehung

z. B. Umgang mit Radio. CD-Player, Fotoapparat

Bildnerische- und kulturelle Bildung

z. B. Malen mit verschiedenen Farben, basteln mit verschiedenem Material, Umgang mit Werkzeug (Pinsel, Kreide, Schere...)

Musikalische Bildung

z. B. Liedeinführung, Rhythmusbildung, Umgang mit Orff Instrumenten...

Bewegungserziehung

z. B. Turnen, Spaziergang, Garten...

Gesundheitliche Bildung und –Erziehung

z. B. gesundes Frühstück, Gespräche, Hygiene und Körperpflege, Bewegung an der frischen Luft...

Ethnische- und religiöse Erziehung

z. B. Kirchliche Feste im Jahreskreis, Gottesdienst...

Das Freispiel

Unter Freispiel versteht man:

Ihr Kind besitzt die Freiheit, sein Spiel, seine Freunde, seine Zeit und seinen Spielort selbst zu wählen und zu entscheiden. Ihm steht selbstverständlich die Anregung und Hilfestellung der Erzieherin und Kinderpflegerin zur Verfügung.

Auswahlmöglichkeiten während des Freispiels:

Im Gruppenzimmer:

- Puppenecke
- Maltisch (verschiedene Farben, Papier, Kleister, Scheren...)
- Sofa (Bilderbuch betrachten, Höhlen bauen, ausruhen....)
- Gesellschaftsspiele (Memory, Puzzle.....)
- Legespiele (Trapezsteine, Nagelspiel, Muggelsteine....)
- Konstruktionsspiele (Lego, Kugelbahn....)

Bistro:

- Im Bistro „Ratatulle“ haben die Kinder die Möglichkeit zum gleitenden Frühstück

Halle und Gang:

- Bauecken (Holzklötze, Playmobil, Autos usw.)
- Kaufladen
- Duploecke
- Autoteppich
- Rutsche
- Werkbank
- (Intensivraum)

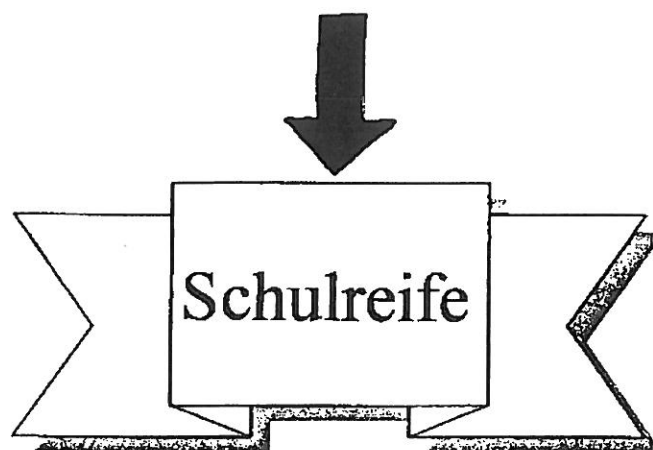
Garten:

- Sandkasten und Sandspielzeug
- Schaukel
- Rutsche
- Spielhaus
- Wippe
- Klettergerüst
- Fahrzeuge (Roller, Dreirad....)
- Laufdollis, Bälle, Pferdeleinen...

Unsere Ziele:

Als verantwortungsbewusste Erzieher möchten wir:

- Ihr Kind in eine harmonische, positive neue Umgebung einführen.
- Hilfestellung geben beim Abnabelungsprozess von der Familie.
- Ihnen und ihm ein erfreuliches Miteinander bieten.
- Die Fähigkeiten des einzelnen Kindes entdecken und fördern.
- Die Freude und Lust am Lernen im Spiel wecken und sein Wissen erweitern.
- Den Grundstein für richtiges Lernen legen.
- Die Eigenaktivität fördern.
- Ihr Kind beim Selbstständig werden unterstützen und sein Selbstwertgefühl stärken.
- Ihrem Kind den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt näher bringen.
- Ihrem Kind in gesellschaftliche Regeln einführen und Traditionen vermitteln.
- Ihrem Kind soziale Mitverantwortung vermitteln.
- Ihr Kind in der Zusammenarbeit mit Anderen stärken.
- Ihr Kind beim Problemlösen „fit machen“.
- Ihm soviel Freiheit wie möglich bieten.



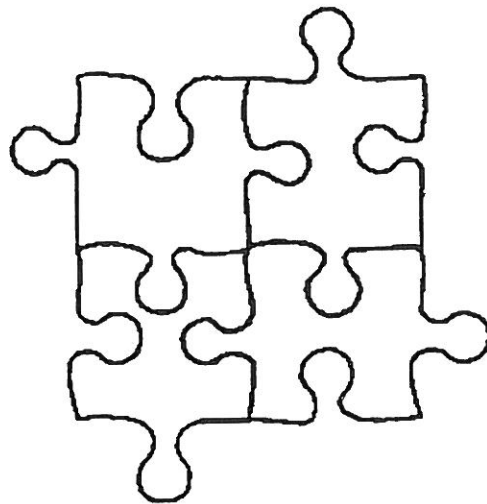
Zusammenarbeit mit den Eltern

Die gute und ehrliche Zusammenarbeit von Eltern, Kindern und Personal ist ein wichtiger Aspekt in der Kindergartenarbeit. Durch offenes und vertrauensvolles Miteinander, wollen wir bei Gesprächen und Problemen ein Ansprechpartner für Sie sein. Kommen Sie zu uns und beteiligen Sie sich am Kindergartengeschehen.

Wir bieten Ihnen an:

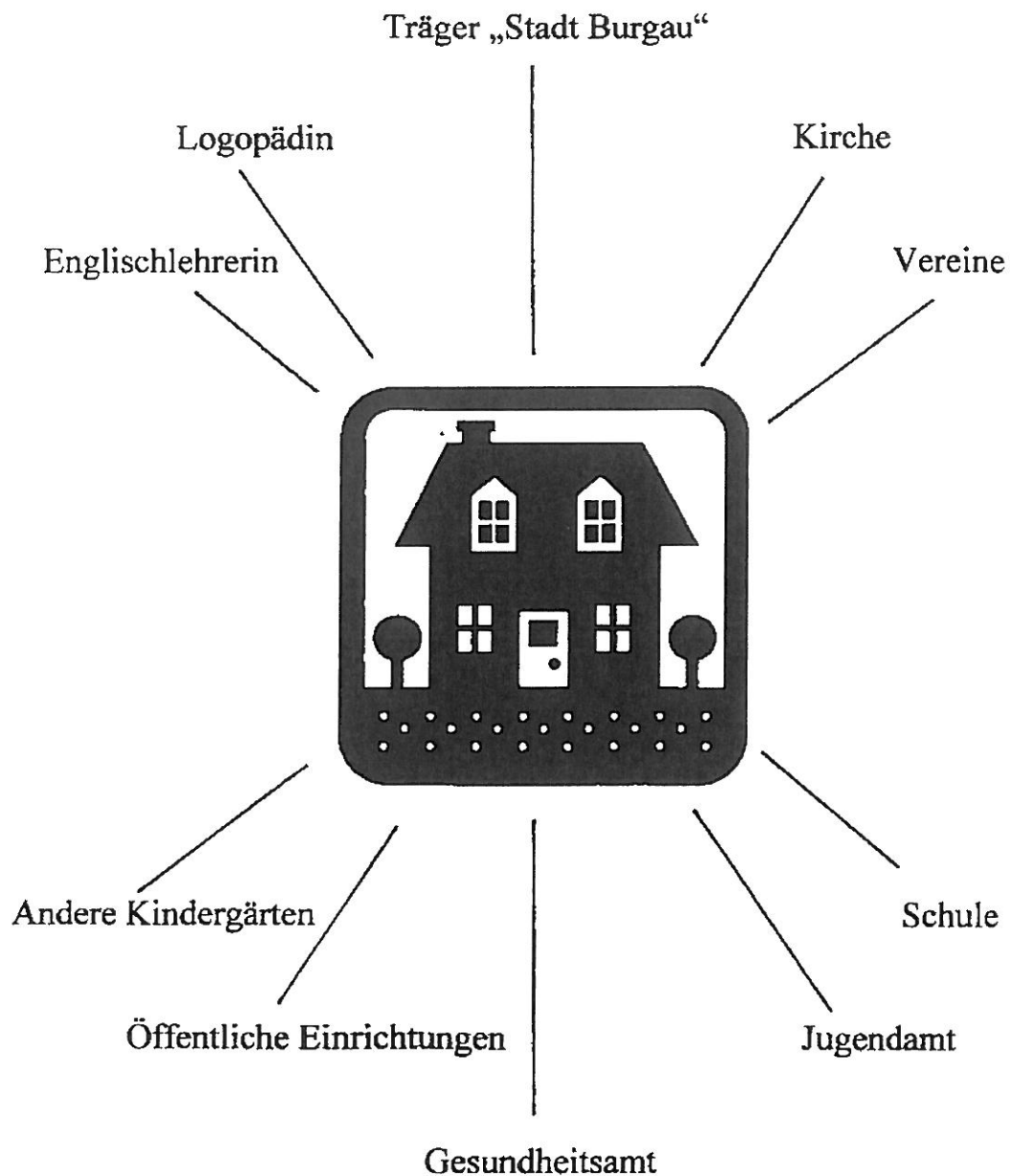
- Tür und Angelgespräche
- Elterngespräche: wöchentliche Sprechstunde nach Anmeldung
- Kindergartenpost
- Besuchstag für Eltern in der Gruppe
- Elternbeirat
- Elternabende zu verschiedenen Themen
- Elternkaffee (wöchentlich im Kiga)
- Elternstammtisch
- Feste und Feiern
- Gottesdienst
- Bücher und Spielzeugausstellung

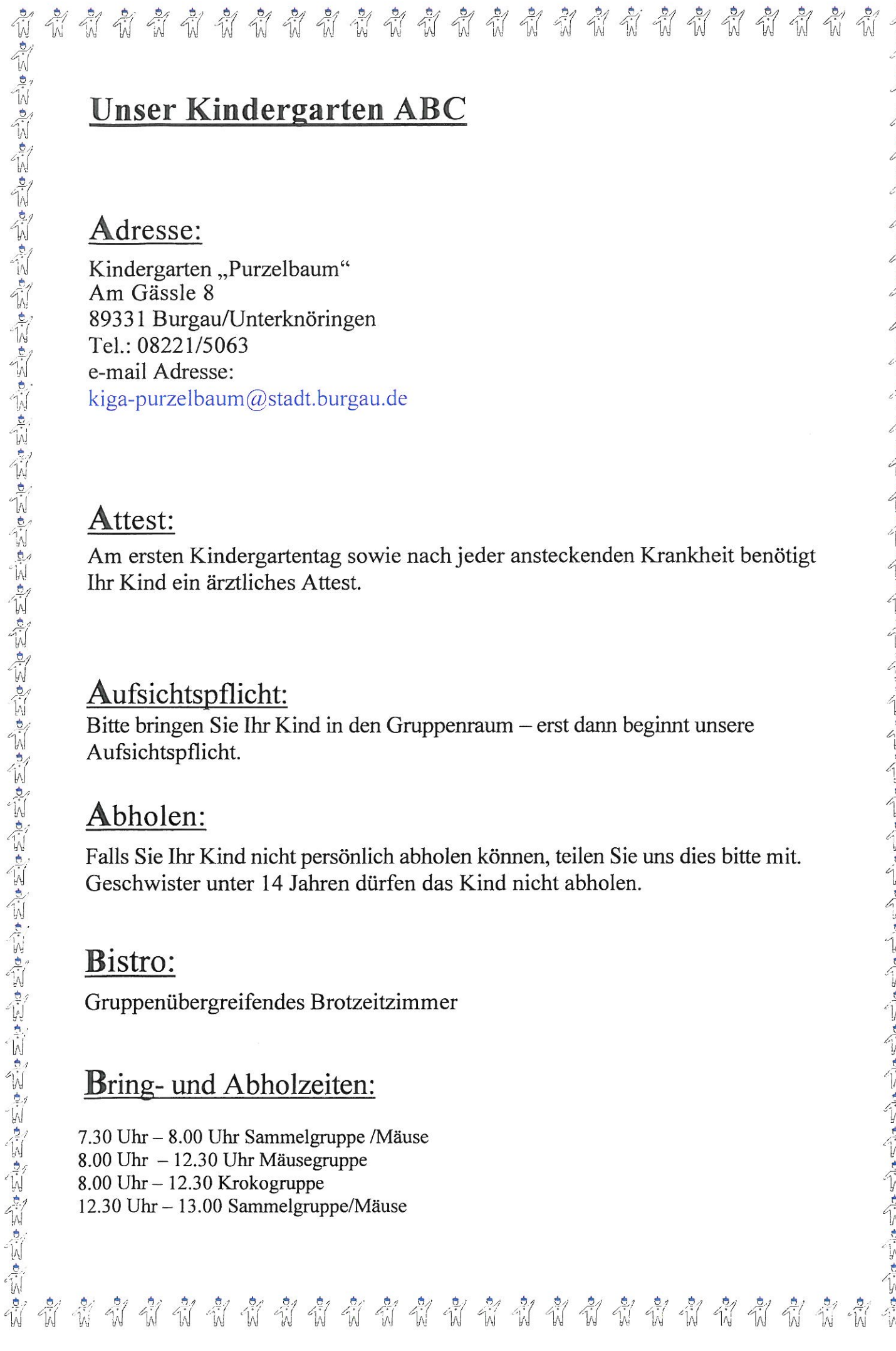
Im Interesse Ihrer Kinder hoffen wir auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.



Öffentlichkeitsarbeit

Unser Kindergarten steht durch seine Aktivitäten in Kontakt mit anderen Institutionen.





Unser Kindergarten ABC

Adresse:

Kindergarten „Purzelbaum“
Am Gässle 8
89331 Burgau/Unterknöringen
Tel.: 08221/5063
e-mail Adresse:
kiga-purzelbaum@stadt.burgau.de

Attest:

Am ersten Kindertag sowie nach jeder ansteckenden Krankheit benötigt Ihr Kind ein ärztliches Attest.

Aufsichtspflicht:

Bitte bringen Sie Ihr Kind in den Gruppenraum – erst dann beginnt unsere Aufsichtspflicht.

Abholen:

Falls Sie Ihr Kind nicht persönlich abholen können, teilen Sie uns dies bitte mit. Geschwister unter 14 Jahren dürfen das Kind nicht abholen.

Bistro:

Gruppenübergreifendes Brotzeitzimmer

Bring- und Abholzeiten:

7.30 Uhr – 8.00 Uhr Sammelgruppe /Mäuse
8.00 Uhr – 12.30 Uhr Mäusegruppe
8.00 Uhr – 12.30 Krokogruppe
12.30 Uhr – 13.00 Sammelgruppe/Mäuse



Danke:

Im Voraus:

- Für Ihre Mithilfe und Mitarbeit.
- Für Anregungen und Kritik

Elternarbeit:

- Zu Beginn des Kindergartenjahres wird von Ihnen der Elternbeirat gewählt.
- Elterngespräche fördern die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus.
- Wir laden Sie während des Jahres zu verschiedenen Elternaktionen ein.

Ferien:

Der Ferienkalender des Kindergartens wird im Herbst bekannt gegeben.

Garderobe:

Jedes Kind hat seinen festen Platz in der Garderobe.

Geburtstag:

Wir feiern mit jedem Kind Geburtstag. Bitte geben Sie in Absprache mit der Erzieherin eine kleine „Leckerei“ zum Feiern mit.

Hausschuhe:

Bitte geben Sie Ihrem Kind gekennzeichnete Rutschsocken oder Hausschuhe mit.

Information:

Wichtige Informationen finden Sie an der Pinnwand „Mäuse- und Krokopost“ und der „Gläsernen Wand“ im Eingangsbereich.

Krankheit:

Bitte entschuldigen Sie Ihr Kind telefonisch bis 8.30Uhr (Tel: 5063), wenn es erkrankt ist.

Kleidung:

Bitte ziehen Sie Ihr Kind „kindergartenfreundlich“ an:

- Bequeme Kleidung für die Gruppe
- Matschhose und Gummistiefel für den Garten

Kennzeichnen Sie bitte diese Kleidungsstücke mit Namen.

„Maxi“ – Gruppe:

Einmal wöchentliches Treffen der 5 – 6 Jährigen.

Notfall:

Wir benötigen stets Ihre aktuelle Telefonnummer (Arbeitsstelle und Privatnummer), um Sie im Notfall erreichen zu können.

Tür:

Wir sperren unsere Haustüre um 9.00 Uhr ab. Falls nötig bitte klingeln.

Turnen:

Jede Gruppe geht einmal wöchentlich zum Turnen. (Turnhalle der Grundschule bzw. Mehrzweckraum der Feuerwehr und Musik im Keller der Kita, Garten, Spielplatz usw.)

Bitte schicken Sie Ihr Kind an diesem Tag in Turnkleidung (Jogginganzug, Leggings und Turnschuhe) in den Kindergarten. Turnschuhe können in einem Turnbeutel an der Garderobe hängen bleiben.

„Wuppi“:

Sprachtraining ein bis zweimal in der Woche für Kinder zwischen 5 und 6 Jahre.

Zeichenmappen:

Die „Kunstwerke“ der Kinder sammeln wir in Zeichenmappen und geben sie vor dem Schuleintritt mit nach Hause.

